



Newsletter November 2011

Großzügige Spendenbereitschaft unterstützt ehrgeizige soziale Projekte der Bürgerstiftung Rheinviertel

- Benefiz-Stiftungsball übertrifft Erwartungen
- DHL-Global Mail „stiftet“ Manpower
- Menschen „Mitten im Leben“ engagieren sich
- Hospizarbeit stellt sich vor

Mit diesem Newsletter stellen wir Ihnen wieder eine Vielzahl an Aktivitäten vor, die die Bürgerstiftung Rheinviertel derzeit besonders betreut. Zuvor möchten wir Sie aber zu einem besinnlichen Gedenkkonzert zum Abschluss dieses Jahres in die Kirche St. Hildegard, Im Meisengarten, einladen.

NOCH KARTEN ERHÄLTlich!

Jazz und Texte – ein besonderer Abend im Gedenken an Martin Noël



Unter dem Motto „Klang ist Farbe – Farbe ist Klang“ lädt die Bürgerstiftung zu einem Konzert am 19. November 2011 in St. Hildegard ein. Der Jazzsaxophonist Peter Materna, Veranstalter des Jazzfest Bonn und zuletzt beim Einheitsfest in Bonn viel beachtet, präsentiert zusammen mit dem renommierten Pianisten Florian Weber intensiv-melodiösen Jazz. Der Schriftsteller Oswald Egger liest dazu Texte aus „Triumph der Farben“. Mit diesem Abend bewahrt die Stiftung das Andenken an ihren Freund, Förderer und Künstler Martin Noël, der mit seiner Installation von 88 mit Blattgold überzogenen Sternen dem Kirchenraum einen besonderen Glanz verlieh und sich damit in Bad Godesberg eine bleibende Erinnerung geschaffen hat.

Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr mit Einlass 19.30 Uhr. Karten zu 20,00 Euro incl. anschließendem Empfang sind zu erwerben bei BONNTICKET, der TURM-APOTHEKE und den Pfarrbüros St. Evergislus/Plitterdorf und St. Andreas/Rüngsdorf. Der Erlös kommt den Projekten der Bürgerstiftung zugute.



Ein großartiger Stiftungsball – mit überwältigender Spendenbereitschaft der Gäste

Fast 300 Gäste feierten unter der Schirmherrschaft der ZDF-Moderatorin und Journalistin Dunja Hayali am 15. Oktober 2011 im Steigenberger Grandhotel auf dem Petersberg fröhlich und ausgelassen ihr 6. Stiftungsfest, das im ersten Teil mit den Folkgesängen von Kathy Kelly stimmungsvoll untermalt und durch ein Dreigang-Menü kulinarisch angereichert wurde. Höhepunkt des Abends waren jedoch die Darbietungen rund um den tieferen Zweck des Abends: dem Spendenaufruf zur Unterstützung des 1,5 Mio. teuren Ausbaus des Sonja-Kill-Kindergartens von Hl. Kreuz zu einer Inklusions-Kindertagesstätte für insgesamt 45 Kinder, davon 12 Kinder mit Behinderungen. Beeindruckend war die Vorstellung des Projekts durch Ingrid Gerber, eine Mutter mit einem



Newsletter November 2011



behinderten Kind, ihre Schilderung von der aufreibenden Suche nach einem geeigneten Kindergartenplatz und ihre Begeisterung für das in Angriff genommene Rheinviertelprojekt.

Die Spendenbereitschaft war überwältigend. Frank Asbeck und seine Frau Susanne erklärten sich spontan bereit, die Innengestaltung der Einrichtung von geschätzten 150.000 Euro zu übernehmen. Einen ansehnlichen Beitrag leistete auch eine Einzelspende von 20.000 Euro. Der renommierte Münsteraner Künstler Ferencz Olivier stiftete das eigens zu diesem Zweck geschaffene Gemälde „Der Priester“, von dem Lithographien in limitierter Auflage zugunsten der Stiftung erworben werden können.



Zusammen mit den von den Gästen großzügig gefüllten Stiftertütchen auf den Tischen kam an diesem Abend die stolze Summe von 205.000 Euro zusammen. Dechant Dr. Wolfgang Picken als Vorsitzender der Stiftung dankte für die überwältigende Spendenbereitschaft. „Mit diesem Geld wird das Fundament für ein Zukunftsprojekt im Rheinviertel geschaffen. Diese und weitere Initiativen können dazu beitragen, dass die Menschen im Rheinviertel zu einer echten Solidargemeinschaft zusammenwachsen.“

Die spendablen Gäste wurden ihrerseits belohnt mit einer Tombola mit edlen Kunst-, Schmuck- und kulinarischen Preisen. Anschließend sorgten Marcus Schinkel und seine Band für eine lange Ballnacht. Ein besonderer Dank gebührt Bettina Eiden, die zusammen mit Klaus Houben und bewährten Ehrenamtlern die Organisation des Balles übernommen hatte, ebenso den 30 Jungstifflern mit ihrem hervorragenden Service-Team-Einsatz. Insgesamt war es für alle ein gelungenes Fest mit dem Wunsch nach Fortsetzung im nächsten Jahr, wieder auf dem Petersberg mit dem wundervollen Blick auf das gegenüberliegende Rheinviertel.

[mehr](#)

Aus der Stiftungsarbeit

Familienzentrum erhält Gütesiegel

Das Familienzentrum Rheinviertel, im letzten Newsletter ausführlich vorgestellt, hat am 30.9.2011 das begehrte Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen bekommen. Damit qualifiziert sich das Familienzentrum als kompetenter Ansprechpartner für Rat suchende Familien im Rheinviertel. Neben den äußeren Insignien mit Urkunde und Türschild wurde dem Familienzentrum auch ein individuell zugeschnittenes Qualitätsprofil an die Hand gegeben, das als Vorlage für eine gezielte Weiterentwicklung des Familienzentrums im Rheinviertel dienen kann. Mit diesem Zertifikat reiht sich das Familienzentrum in die bereits bestehenden Auszeichnungen der Bürgerstiftung Rheinviertel ein. Das aktuelle Programm und weitere Informationen sind abrufbar unter...

[mehr](#)





Newsletter November 2011



Deutsche Post DHL–Projekt Living Responsibility meets Bürgerstiftungsprojekt Inklusionskindergarten

Nicht nur Geld- und Sachspenden sind hochwillkommen bei der Unterstützung der vielfältigen Stiftungsprojekte, sondern auch Dienstleistungen und kompetente „Manpower“ aus Unternehmen. Die DP DHL Global Mail wählte im Rahmen ihres Living Responsibility-Projektes die Möglichkeit eines sozialen Engagements für ihre Mitarbeiter im Schatten des Posttowers. Sie fand sie bei der Bürgerstiftung Rheinviertel im bereits beschriebenen Großprojekt Um- und Ausbau des Sonja-Kill-Kindergartens von Heilig Kreuz. Der Startschuss der Kooperation erfolgte Mitte September 2011 mit 20 hoch motivierten und kreativen DHL-Mitarbeitern, die in unterschiedlichen Teams das Bürgerstiftungsprojekt unterstützen.



Das gemeinschaftlich erstellte Programm ist bereits sehr konkret. In Workshops werden derzeit die Ausarbeitung eines Mailings, Broschürenkonzepte und Fundraising-Möglichkeiten gemeinsam entwickelt. Für die Bauphase ab 2012 ist die Mitarbeit bei Gartengestaltung, Umzugsorganisation, Richtfest, Flohmarkt, Facebookseite und Spendenakquise geplant. In der Umsetzungsphase nach 2012 sind vorgesehen regelmäßige Gartenpflege, Ausflüge, Sommerfeste, Lese- und Baselstunden. Ein online-Bautagebuch soll alle diese Aktivitäten dokumentierend begleiten.

Die Teilnahme erfolgt ehrenamtlich und ist außerhalb der Arbeitszeit. Ziel des Unternehmens ist es, am „gelebten Objekt“ die soziale Verantwortung, die Zusammengehörigkeit, den Teamgeist und die Begeisterungsfähigkeit der Mitarbeiter zu stärken. Die Bürgerstiftung Rheinviertel dankt den DHL-Mitarbeitern, dass sie ihre kostbare Freizeit längerfristig für dieses ambitionierte Projekt zur Verfügung stellen.



Initiative „Mitten im Leben“ nimmt Gestalt an

Kinder, Jugendliche und auch alte Menschen stehen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit. Menschen mittleren Alters mit ihren Fragen und Sorgen, aber auch mit ihren Potenzialen an Erfahrungen und Zeitressourcen werden noch zu wenig beachtet und kaum in soziale Netze eingebunden. Die Bürgerstiftung Rheinviertel will sich mit ihrem neuen Projekt „Mitten im Leben“ dieser Altersstufe zuwenden und für sie sowohl Ansprechpartner als auch Ressourcenvermittler sein. Am 24.9.2011 wurde in der Beethovenallee 19 ein Büro als Treffpunkt eröffnet, wo Menschen mittleren Alters Hilfe erfahren können oder Ihre Hilfe anbieten können. Die Palette reicht von der Vermittlung häuslicher Unterstützung über Beratung bei generationenspezifischen Fragen bis hin zu gemeinsamen Aktivitäten der Generation 50Plus.

Um ein möglichst vielfältiges Angebot anbieten zu können, arbeitet die Bürgerstiftung Rheinviertel mit dem GND –Generationen Netzwerk für Deutschland und weiteren Kooperationspartnern sachbezogen und örtlich zusammen. Seit Januar ist die Bürgerstiftung auch in die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros aufgenommen. Unser Büro „Mitten im Leben“ erreichen Sie unter Tel. 0228 / 915 66 85-25 oder E-Mail mitten-im-leben@rheinviertel.de

mehr



Newsletter November 2011



Ambulanter Hospizdienst – Daheim Abschied nehmen

Ohne Schmerzen leben, liebevoll begleitet sein und daheim in gewohnter Umgebung sterben dürfen. Das ist der Wunsch vieler schwerstkranker Menschen. Die Bürgerstiftung Rheinviertel erfüllt diesen Wunsch mit ihrem Ambulanten Hospizdienst, den sie in Kooperation mit der Caritas-Pflegestation betreibt. Eine ausgebildete Hospizschwester kommt ins Haus zur Betreuung des Kranken und Entlastung der Angehörigen. Sie leistet in Absprache mit den behandelnden Ärzten medizinische Hilfe bei starken Schmerzen, sie bietet Unterstützung bei schwerer Pflegebedürftigkeit und spendet Trost und Beistand im Sterbeprozess.

Der Ambulante Hospizdienst steht allen Hilfesuchenden im Rheinviertel unabhängig von ihrer Konfession kostenlos zur Verfügung. Die Hospizschwester wird von der Bürgerstiftung Rheinviertel finanziert. Seit September 2011 ist Sr. M. Sara vom Orden „Arme Dienstmägde Jesu Christi“ mit Mutterhaus in Dernbach die neue Ambulante Hospizschwester im Rheinviertel.

[mehr](#)



Schwester M. Sara stellt sich vor:

?: Sr. Sara, welche Motivation bewog Sie, Ambulante Hospizschwester im Rheinviertel zu werden?

Es gibt immer mehr schwerstkranken Menschen, die zuhause bleiben und dort bis zur letzten Stunde betreut werden wollen. Diesen Menschen und ihren Angehörigen möchte ich helfen. Ich habe daher die Berufung als Ambulante Hospizschwester im Rheinviertel gern angenommen. Ich bin ausgebildete Krankenpflegerin und staatlich anerkannte Heilpädagogin und bilde mich derzeit zusätzlich zur Palliative Care Fachkraft aus. Meine jahrelange Erfahrung in der Behindertenpflege kommt meiner Hospiztätigkeit ebenfalls zugute.

?: Wie sieht Ihr Arbeitseinsatz bei der Betreuung schwerstkranker Menschen konkret aus?

Mir ist es ein Anliegen, frühzeitig gerufen zu werden, damit noch ein vertrauensvoller Bezug zum Schwerstkranken und den Angehörigen aufgebaut werden kann. Dadurch ist es mir auch besser möglich, sensibler auf die Anliegen der Kranken einzugehen und die medizinischen Belange besser zu berücksichtigen. Meine Betreuung erfolgt nach Terminabsprache stundenweise, auch mehrmals die Woche.

?: Wie können Hilfesuchende zu Ihnen Kontakt aufnehmen?

Ich bin entweder unter meiner Mobilnummer 01789406822 zu erreichen oder über E-Mail: Schwester.Sara@rheinviertel.de

Weitere Kontaktmöglichkeiten bestehen über die Caritas- Pflegestation Bad Godesberg-Nord, Tel. 0228/688384-0, E-Mail cps4@caritas-bonn.de

Die Bürgerstiftung Rheinviertel unterhält neben dem Ambulanten noch einen Integrierten Hospizdienst in den Altenheimen CBT-Wohnhaus Emmaus und St. Vinzenzhaus. Hierüber werden wir in einem späteren Newsletter berichten.





Newsletter November 2011



Mausoleum von Carstanjen – eine würdige Urnengrabstätte im Rheinviertel

Das Mausoleum von Carstanjen, ein direkt am Rheinufer gelegener prächtiger Kuppelbau aus dem 19. Jahrhundert, ist dank des Einsatzes der Bürgerstiftung Rheinviertel vor dem Verfall bewahrt, liebevoll restauriert, und so zu einem besonders würdigen Ort der Urnenbeisetzung geworden. Seit seiner Eröffnung im Jahre 2007 als erste christliche Bürgergrabstätte Deutschlands haben über 130 Verstorbene in der Krypta ihre letzte Ruhe gefunden. Eine Anwartschaft auf Beisetzung im Mausoleum wurde bisher von über 700 Menschen erworben.



Motivationen sind die Gewissheit, bereits zu Lebzeiten selbstbestimmt eine immerwährende, gepflegte und würdige Ruhestätte gefunden zu haben und ferner die Zuversicht, nicht der Anonymität anheim zu fallen. Denn des/der Verstorbenen wird jährlich in der Sterbewoche und an Allerseelen in einer Messe gedacht, Ihre Namen sind auf einer Gedenktafel im Park verzeichnet. Für die Hinterbliebenen ist dies ein würdiger Ort der Trauer und des steten Gedenkens. Etwa 90 Prozent der Einnahmen aus dem Mausoleum kommen den Projekten der Bürgerstiftung zugute. Somit kann zusätzlich Gutes getan werden.

Das Mausoleum von Carstanjen ist im Besitz der „von Carstanjen Stiftung“, einer Unterstiftung der Bürgerstiftung Rheinviertel. Die Begräbnisstätte selbst wird von der kath. Kirchengemeinde St. Evergislus und St. Andreas betreut. Über weitere Einzelheiten einer Anwartschaft zur Urnenbestattung und über Kosten (geringer als bei herkömmlicher Bestattung), aber auch über die historischen Hintergründe des Kleinods am Rhein können Sie sich auf unserer Homepage und in der neuen Mausoleumsbroschüre informieren. Direkte Anfragen zur Anwartschaft können Sie richten an Melanie Eimermacher unter: Tel. 0228-3682425.

[mehr](#)

Liebe Leser, mit diesem etwas nachdenklich gestimmten Newsletter endet die Berichterstattung dieses Jahres. Wir wünschen Ihnen allen bereits jetzt einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen harmonischen Jahreswechsel. Wir freuen uns, Ihnen im Januar 2012 weitere Projekte der Bürgerstiftung vorstellen zu können und hoffen weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung.